Jahresbericht 2022 Stiftung Jugendnetzwerk

Hilfe auf dem Weg zur Selbstverantwortung

Acht Jahre lebt die Wohngruppe Binz jetzt im Pestalozzi-Haus. Der Jahresbericht 2022 zeigt, dass die Nachfrage nach Wohnraum für Jugendliche, die aus diversen Gründen aus ihrem familiären Umfeld ausgelagert werden sollten, eher gestiegen ist.

Laut Jahresbericht ist die Nachfrage nach allen Angeboten gestiegen, auch in der aufsuchenden Familienhilfe, nach Jugendcoachings, Besuchsbegleitungen, Intensiv-Abklärungen und Familienbegleitungen.

Das Jugendnetzwerk hat deswegen sein Fachteam ausgebaut, auch wenn die Suche nach qualifiziertem Personal zusehends schwieriger werde. Seit der Pandemie sei die Komplexität der einzelnen Fälle nochmals gestiegen, der physische und psychische Druck der Familientrainerinnen und -trainer hat sich erhöht. In Binz vermeldet das Jugendnetzwerk für das Jahr 2022 nicht weniger als 2372 Aufenthaltstage. Die sind zwar im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (2452 Aufenthaltstage 2021), die Summe beziffert aber dennoch 94 Prozent der möglichen Stundenleistung des Teams. Derzeit leben acht Menschen im Pestalozzi-Haus in Binz, mehr Klientinnen und Klienten kann das Haus nicht aufnehmen. In einem Bericht in der Maurmer Post vom 9. August 2019 haben wir die Stiftung porträtiert und eine Tour durchs Pestalozzi-Haus machen dürfen, Interessierte finden den Artikel in unserem Archiv unter maur.ch/maurmerpost.

Wertvolle Anlaufstelle für Jugendliche: das Pestalozzi-Haus in Binz. *Bild: DW*

Den kompletten Jahresbericht kann man auf jugendnetzwerk.ch einsehen. Das Jugendnetzwerk wird derzeit nicht von der Gemeinde aus dem Topf der Spenden und Entwicklungshilfe unterstützt. Es finanziert sich durch ausser- und innerkantonale Versorgerbeiträge sowie Spenden, Legate und Fonds.

Dörte Welti